



Schlussbericht

Eindrücke – Rückmeldungen – Impressionen	2
In Kürze – und COVID-19	3
Publikum und Statistik	4
Erreichung der Ziele	5
Finanzen	7
Schwierigkeiten und Learnings	8
Ausblick	8

Eindrücke – Rückmeldungen – Impressionen



Lieber Florian
Liebe Kristina

Vielen lieben Dank, dass wir am Lila Festival mit unserem Präventionsstand mit dabei sein durften! Es war für uns eine grosse Freude so tolle spannenden Kontakte über Substanzen zu haben und einen Teil des Festivals sein zu dürfen. Wir werden in der Teamsitzung besprechen, wie wir allenfalls nächstes Jahr wieder dabei sein können, sofern das auch in eurem Interesse ist.

Wir hoffen Ihr habt das Fest auch ein wenig genossen und könnt nun ihn Ruhe noch die letzten Glitzerspuren beseitigen und dann wieder gut in den Alltag starten!
Vielen Dank für die schöne Zusammenarbeit!

Liebe Grüsse
Michel und Tina



John Laidlaw ist in Zürich.

Gestern um 07:42 · 🧑🏻

Thank you Lila Queer Festival for having me despite these hard times, to have this opportunity to reconnect with chosen family was a privilege. Enjoy these "Candid Gems"

Ft. my ride or die sis @milkydiamond

#instagay #instadrag #queer #lgbt #swiss #queensofthescenes #safteypins #woahman @ Zürich, Switzerland



In Kürze – und COVID-19

Das Programm des lila. queer festival 2020 bestand aus einer breiten Palette an queerer Kunst in verschiedensten Sparten. Musik, Tanz und Performances wechselten sich ab mit Lesungen und Kurzfilmen. Dazwischen konnten die Besucher*innen Workshops besuchen, eine Kunstaussstellung anschauen oder sich an Marktständen eine persönliche Kurzgeschichte schreiben oder eine Kunstkarte malen lassen.

Das Festival verzeichnete über die drei Tage etwas über 600 verkaufte Tagestickets mit Besucher*innen aus der ganzen Schweiz. Geplant und durchgeführt wurde es von insgesamt 130 jungen Menschen, die zwischen einigen Stunden bis mehrere Wochen ihrer Freizeit investierten. Sie alle erschufen zusammen mit grossem Engagement und viel Spontaneität und Kreativität einen Raum für queere Kunst und ermöglichten queeren Menschen eine Pause vor dem heteronormativen Alltag.

Trotz schwieriger Ausgangslage erreichten wir dank der Unterstützung durch Stiftungen und öffentlicher Hand, dank grossem Entgegenkommen der Roten Fabrik und durch Einsparungen eine ausgeglichene Rechnung. Damit hat das lila. queer festival eine solide finanzielle Basis für die zukünftige Förderung der queeren Kultur.

Fakten zur COVID-19-Adaption

1. Angekündigte Verkleinerung – innert Kürze ausverkauft

Die Nachfrage der Besucher*innen war dieses Jahr so gross wie noch nie, trotz zurückhaltender Werbemassnahmen. Sowohl in der ersten Vorverkaufsphase Ende Mai als auch in der zweiten Phase im August waren die limitierten Tagestickets innert weniger Tage ausverkauft.

2. Schutzkonzept – mit Auswirkungen

Das Schutzkonzept gab unter anderem maximal 300 Gäste pro Tag, Erfassung der Kontaktdaten und Maskenpflicht in den Innenräumen vor. Der Bedarf an Helfer*innen reduziert sich mit weniger Gästen nur marginal, gleichzeitig entstand zusätzlicher Aufwand beim Einlass und bei der Reinigung. Entsprechend war das Verhältnis von zahlenden Gästen zu nicht oder nicht voll zahlenden Helfer*innen ungünstiger als in Vorjahren. Die tieferen Ticketeinnahmen und der reduzierte Umsatz an der Bar zeigen sich denn auch negativ in der Schlussrechnung. Die Umsetzung der COVID-19-Schutzmassnahmen funktionierte hingegen dank der engen Zusammenarbeit mit der Roten Fabrik und der motivierten Helfer*innen reibungslos.

3. Defizit eigenständig tragen – Verantwortung übernehmen

Im Sommer hatten wir das ursprünglich geplante Programm mit Blick auf ein kleineres Publikum und tiefere Einnahmen verkleinert. Bereits gebuchten Künstler*innen musste abgesagt werden und wir nahmen Einsparungen etwa bei der Kommunikation und der Infrastruktur vor. Zudem kam uns die Rote Fabrik bei der Miete entgegen. Dadurch und dank grosszügiger Unterstützung von verschiedenen Stiftungen und Förderstellen erreichten wir eine ausgeglichene Rechnung. Wir entschieden uns dazu, auf einen Antrag für die Ausfallentschädigung des Kantons Zürichs zu verzichten und den abgesagten Künstler*innen auf eigene Kosten achtzig Prozent der vereinbarten Gage zu zahlen.

Publikum und Statistik

44 Programmpunkte

6 Konzerte, 5 Tanzauftritte, 7 Performances, 7 DJ-Sets, 2 Lesungen, 5 Workshops, 4 Marktstände, 2 Installationen, ein Ballroom und vieles mehr

685 Besucher*innen (Tagestickets, davon rund 70 kostenlos für Unterstützer*innen)

93 Artists

davon 28 Teilnehmende am Mini Ball

Anteil Frauen*: geschätzte 51 Prozent, wobei sich zahlreiche Künstler*innen nicht in binäre Geschlechterkonzepte verorten lassen.

Anteil aus Zürich: 42 Prozent

130 freiwillige Helfer*innen

3'865 unentgeltlich geleistete Stunden (Planung, Festival, Auf- und Abbau)



Erreichung der Ziele

Queere Kunst schaffen und erleben. Jugendliche und junge Erwachsene gestalten eigenständig einen Raum für queere Kunst, erleben deren Vielfältigkeit und setzen sich aktiv damit auseinander.

Das Festivalprogramm war wieder sehr vielfältig - Musik, Tanz und Performances, Literatur, Film und bildende Kunst fanden Platz auf dem Gelände (komplettes Line-up im Anhang und auf lila.milchjugend.ch/programm). Die Auseinandersetzung mit queeren Themen war mindestens so breit und unterschiedlich. Schrill und kraftvoll, wenn die Neon-Pop-Queen Jessiquoi von toxischer Männlichkeit und Massenkonsum singt. Humorvoll und berührend wie im Tanzstück 'Techno Turtle' von FluxCrew. Direkt und schamlos, wenn die verrückteste Drag-Queen Schottlands, Alice Rabbit, die Bühne betritt. Im Innenhof konnten die Besucher*innen jungen Autor*innen und Illustrator*innen beim Entstehen kleiner Kunstwerke über die Schulter schauen und queere Literatur erwerben. Diese Marktstände ermöglichten einen sehr direkten und intimen Austausch des Publikums mit Künstler*innen. Der Aussenraum war dadurch und dank der Sets von lokalen DJs insbesondere an den Nachmittagen deutlich belebter als im Vorjahr. An der Planung und Umsetzung waren insgesamt rund 130 queere Jugendliche und junge Erwachsene beteiligt, sei es bei der Programmation, der Gestaltung des Festivalgeländes oder durch die Übernahme einer Barschicht.

Plattform für Künstler*innen. Queere Künstler*innen erhalten eine Plattform vor einem queeren Publikum.

Trotz reduziertem Programm bot das lila. queer festival insgesamt 65 meist queeren Künstler*innen sowie 28 Teilnehmenden des Mini Balls eine Bühne. Die hohe Frauenquote (rund die Hälfte aller Artists) trug zu einem gelungenen Programm bei. Einen prominenteren Platz erhielten dieses Jahr kurze und längere Tanzstücke. Aufgrund der Beschränkung der Anzahl Besucher*innen reduzierten wir das Programm stellenweise, um das Publikum nicht allzu stark aufzuteilen und um Kosten zu sparen. Gestrichen wurde ein Teil der DJ-Sets (nur ein statt zwei parallelen Dancefloors) und einige Drag-Performances, Workshops, Lesungen und das geplante Theaterstück. Dank des guten Abschlusses konnten wir am Ende trotzdem allen ursprünglich gebuchten Künstler*innen 80 Prozent der vereinbarten Gage zahlen.

Lokale Kultur fördern. Das Programm setzt auf Künstler*innen aus der Schweiz, ergänzt um einzelne internationale Acts.

Über 80 Prozent der Künstler*innen leben in der Schweiz, rund 40 Prozent im Kanton Zürich. Die restlichen Künstler*innen kommen aus verschiedenen Kantonen und Sprachregionen (z.B. Bern, Genf, Waadt, Basel, Aargau, Wallis). Aufgrund der schwierigen Reisesituation kommen alle internationalen Acts aus dem nahen europäischen Raum.

Vernetzung und Interaktion. Das Festival fördert die spartenübergreifende Vernetzung der Künstler*innen und eröffnet den Raum für Kooperationen und Projekte.

Am Festival arbeiteten wir punktuell mit bestehenden Projekten zusammen, beispielsweise mit dem Luststreifen Film Festival, dem Atelier Kanapé oder mit Late Night Drag. Der mini-ball

entstand in enger Kooperation mit dem House of Poderosa, das viel Know-how bezüglich Voguing und der Organisation von Ballrooms mitbringt. Ein Paradebeispiel, wie aus geknüpften Kontakten und erworbenen Fähigkeiten Neues entsteht, ist das Community Musical. Nur dank dem Netzwerk des lila. queer festivals konnte ein Filmmusical innerhalb von 6 Wochen realisiert werden. Nicht zuletzt auch, weil einzelne Sponsoren und Partnerinnen des lila. queer festivals dieses einmalige Projekt unterstützten.

Eigene Räume ermöglichen. Jugendliche schaffen und erleben Möglichkeiten jenseits eines hetero- oder homonormativen Lebensstils.

Das Festival soll ein «Safe Space» für queere junge Menschen sein, ein Ort, an dem sie Neues ausprobieren und kennenlernen können. Das vielfältige Programm regte zur Auseinandersetzung mit Themen wie Identität, Geschlechtlichkeit, Beziehungen oder gesellschaftlichen Normen an und zeigte durchaus auch konkrete Alternativen auf. Die Gestaltung des Geländes lud ebenso zum Eintauchen in eine andere Welt ein. Zum Safe Space gehörte aber auch das Trust Team, das die Besucher*innen bereits beim Eingang begrüßte und bei Schwierigkeiten zur Verfügung stand. Es bestand weiter die Möglichkeit, sich mit Mitarbeiter*innen von Saferparty über eigenverantwortlichen Drogenkonsum auszutauschen oder sich von Checkpoint Zürich auf STI zu testen lassen.

Jugendliche zum Engagement befähigen. Das Projekt wird vollumfänglich von Jugendlichen und jungen Menschen ausgedacht, geplant und organisiert. Sie erarbeiten sich damit Kompetenzen wie Teamfähigkeit und Projektmanagement.

In der Planungsphase engagierten sich knapp zwanzig Jugendliche und junge Menschen im Festivalteam in sieben Ressorts (Programm & Hosting, Infrastruktur, Freiwillige, Kommunikation, Finanzen, Sicherheit, Gastronomie). Die Arbeit in kleinen Ressorts erlaubte es, dass erfahrenere Mitglieder neue Freiwillige anleiteten und diese schnell einzelne Verantwortlichkeiten übernehmen konnten. Der fehlende direkte Austausch (Videokonferenzen) erschwerte die Einbindung allerdings teilweise.

Für den Aufbau und das Festival selbst vergrösserten wir das Team auf 50 Personen, die in allen Ressorts unterstützten (z.B. Küchenteam, Hosting, Technik, Trust Team). Eine Herausforderung war es, trotz beschränkter Besucher*innenzahl ausreichend Helfer*innen für die stundenweise Einsätze am Festival (Kasse, Bar, Garderobe, Putzen, Fahrdienst) zu finden.

Aufgrund zusätzlicher Aufgaben (z.B. Contact Tracing, zusätzliche Hygieneanforderungen) konnten wir die Anzahl Einsätze gegenüber dem Vorjahr kaum reduzieren. Dank grossem Einsatz von rund 80 Besucher*innen und dem Festivalteam konnten wir dennoch alle Schichten besetzen.

Finanzen

Der grösste Ausgabeposten betraf das *Programm* mit den Gagen für die Künstler*innen (CHF 15'813) und den Spesen für Reise und Unterbringung (CHF 4'634). Trotz der Ausfallentschädigung für abgesagte Acts (CHF 2'320) waren die Ausgaben tiefer als budgetiert, etwa weil die Buchung von (internationalen) Künstler*innen bereits im Frühling schwierig war und weil wir bei der Bühnenausstattung gespart haben.

Das Ressort *Infrastruktur* plante sehr ressourceneffizient und arbeitete für die Deko viel mit Resten vom Vorjahr (CHF 2'476). Zusätzlich reduzierte die Rote Fabrik die Raummiete aufgrund der Personenbeschränkung (CHF 5'300). Höhere Ausgaben resultierten hingegen bei der Technikmiete (CHF 5'605).

Die Ausgaben für *Gastronomie* enthalten neben den verkauften Getränken und Menüs auch die Verpflegung der Künstler*innen und Helfer*innen vor und während dem Festival. Weil wir zudem Helfer*innen in erster Linie mit Essens- und Getränkebons entschädigen (statt mit reduzierten Tickets), resultiert bei der Gastronomie insgesamt ein Minus (CHF -5'097).

Weitere nennenswerte Einsparungen erzielten wir durch den Verzicht auf Werbemassnahmen und das Dankesfest für die Freiwilligen und tieferen Personalkosten (Betreuung Rote Fabrik). Zusätzliche Kosten entstanden durch den Kauf von Hygienemasken für die Helfer*innen und die Entschädigung von zwei Tontechnikern.

Auf der Einnahmeseite fallen die gegenüber dem Budget bzw. Vorjahr deutlich tieferen Ticketeinnahmen ins Gewicht. Hingegen war die Unterstützung durch Stiftungen und Förderstellen sowie durch private Spender*innen sehr erfreulich.

Insgesamt schliesst die Rechnung ausgeglichen mit einem Plus von CHF 141. Die detaillierte Schlussrechnung (inklusive Budget) befindet sich im Anhang.

Ertrag		Aufwand	
Ticketverkauf	14'809	Programm	Gagen, Transport, Unterbringung 23'390
Gastronomie	9'977	Infrastruktur	Raum, Technik, Deko, Fahrzeuge 16'232
Fördermittel, Sponsoring	44'037	Freiwillige	Dankesessen (abgesagt) 0
Diverse Erträge	350	Kommunikation	Werbematerial, Festivalmaterial 4'529
Beitrag Milchjugend	1645	Gastronomie	Bar, Verpflegung (inkl. Artists & Freiwillige) 15'074
		Personal	Rote Fabrik, Security, Reinigung 3'363
		Diverser Aufwand	Administration, Spesen, Versicherung, Steuern 8'089
	70'818		70'677

Schwierigkeiten und Learnings

Viele der Schwierigkeiten der diesjährigen Durchführung sind direkt oder indirekt auf die COVID-19-Pandemie zurückzuführen. Vor allem die lange Unsicherheit über die geltenden Schutzmassnahmen und Anzahl zugelassene Besucher*innen erforderte ein hohes Mass an Flexibilität und kurzfristiger Planung vonseiten des Festivalteams, der Roten Fabrik und der Künstler*innen. Mit einer gewissen Unsicherheit müssen wir wohl auch bei der nächsten geplanten Durchführung im Herbst 2021 rechnen. Darüber hinaus sind einige Punkte zu nennen, die für zukünftige Durchführungen relevant bleiben:

- Die Kunstaussstellung (Bilder) war räumlich schlecht verbunden mit dem Festivalgelände und erhielt dadurch wenig Aufmerksamkeit durch die Besucher*innen. Dies war bereits 2019 ein Problem, dieses Jahr war wegen der nötigen Absperrung des Festivalgeländes die Einbindung erschwert. Für die nächste Durchführung ist für die Kunstaussstellung eine Zusammenarbeit mit der Shedhalle geplant, um der bildenden Kunst innerhalb des Programms grundsätzlich mehr Platz und Aufmerksamkeit einzuräumen.
- Die Medienaufmerksamkeit war in diesem Jahr sehr beschränkt (Berichte: <https://lila.milchjugend.ch/about/medien>). Einerseits betrieben wir, aufgrund der limitierten Tickets teilweise bewusst, wenig aktive Medienarbeit. Andererseits war das Medieninteresse pandemiebedingt generell klein. In Zukunft sind wir auf mehr und breitere Medienpräsenz angewiesen, um die Besucher*innenzahl zu steigern.
- Die faire Entschädigung der Helfer*innen am Festival bleibt eine Herausforderung. Das diesjährige Defizit bei der Gastronomie widerspiegelt, dass wir (abgesehen von den Artists, der Security und den Tontechnikern) zwar keine Löhne bezahlen, die Helfer*innen aber mit Getränkebons je nach Einsatzdauer entschädigt werden. Grundsätzlich möchten wir an dieser Form festhalten. Wir diskutieren jedoch, wie diese Kosten reduziert werden können.

Ausblick

Die nächste Ausgabe des lila. queer festivals ist für den 17. bis 19. September 2021 geplant, zum dritten Mal in der Roten Fabrik Zürich. Das Konzept und die Ziele bleiben im Grundsatz gleich. Insbesondere hoffen wir, dass wir die Ziele, die wir für 2020 formuliert hatten (u.a. ein Theaterstück, besser integrierte Kunstaussstellung, Steigerung der Besucher*innenzahl), diesmal erreichen können. Gleichzeitig wissen wir nun aber auch, dass wir das Festival, wenn nötig, auch in re-dimensionierter Form erfolgreich durchführen können.

BILANZ LILA 2020

Stand am 31.12.2029

AKTIVA	
FLÜSSIGE MITTEL	30'699
Kasse	-
Postkonto lila.	30'699.23
FORDERUNGEN	5'871
Forderungen aus L&L (Debitoren)	2'708.00
Forderungen an Milchjugend	3'163.35
Kautionen und Einlagen	-
AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	-
Noch nicht erhaltene Erträge	-
Bezahlter Aufwand des Folgejahres	-
ANLAGEVERMÖGEN	6'000
Anlagevermögen	6'000.00
SUMME AKTIVE	42'570.58

PASSIVA	
VERBINDLICHKEITEN	3'124
Verbindlichkeiten aus L&L (Kreditoren)	2'613.60
Verbindlichkeiten an Milchjugend	510.85
PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	-
Erhaltener Ertrag für das Folgejahr	-
Noch nicht bezahlter Aufwand	-
RÜCKSTELLUNGEN & EIGENKAPITAL	39'446
Rückstellungen lila. queer festival	30'000.00
Eigenkapital	9'446.13
SUMME PASSIVEN	42'570.58

RECHNUNG LILA 2020

	RECHNUNG 2019	BUDGET 2020	BUDGET 2020 (300P)	RECHNUNG 2020
AUFWAND	93'716	104'700	62'250	70'677
ERTRAG	103'838	104'000	58'200	70'817
ERGEBNIS	10'121	-700	-4'050	141

	RECHNUNG 2019		BUDGET 2020		BUDGET 2020 (300P)		RECHNUNG 2020	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag

ERFOLGSRECHNUNG

PROGRAMM	28'364	34'000	27'200	23'390
Gagen	19'686	25'000	14'000	15'813
Ausfallentschädigung		-	7'200	2'320
Spesen Transport	4'578	4'000	2'400	2'477
Spesen Unterbringung	2'818	3'000	2'100	2'157
Bühnenausstattung	1'282	2'000	1'500	624
INFRASTRUKTUR	20'488	24'900	16'950	16'232
Raummiete	8'554	12'000	5'650	5'300
Deko und Installationen	6'477	7'000	4'200	2'476
Miete Technik	3'178	3'000	4'500	5'605
Material divers	229	500	500	700
Fahrzeuge	1'190	1'500	1'200	1'291
Entsorgung	860	900	900	860
FREIWILLIGE	6'163	2'000	500	-
Service Civil International (SCI)	340	-	-	-
Spatzenfest	5'823	2'000	500	-
KOMMUNIKATION	5'065	7'000	4'700	4'529
Werbemittel	1'333	3'000	1'400	1'468
Programmheft	2'746	3'000	3'000	3'000
Festivalmaterial	985	1'000	300	61
GASTRONOMIE	19'037	21'500	2'500	15'074
Bar	14'225	15'000	-	11'086
Verpflegung Gäste	2'949	4'000	200	1'359
Verpflegung Backstage	1'319	1'500	1'500	1'200
Verpflegung Auf- und Abbau	544	1'000	800	1'428
PERSONAL	6'984	9'000	3'200	3'363
Betreuung Rote Fabrik	4'100	5'000	500	500
Reinigung	250	1'000	500	500
Sicherheit	2'634	3'000	2'200	2'363
RESSORTÜBERGREIFEND	4'414	4'800	3'700	5'037
Administrativer Aufwand	602	500	500	495
Spesen Festivalteam	125	300	200	391
Versicherung	362	500	500	583
SUISA	2'000	2'000	1'500	3'000
Quellensteuer	1'134	1'000	500	467
Diverser Aufwand	193	500	500	102
UNVORHERGESEHENES	3'201	1'500	3'500	3'052
Masken, Desinfektionsmittel etc.			1'000	614
Tontechniker			1'000	1'000
Rechnungen aus Vorjahr, Differenz zum B	3'201		1'500	1'438

RECHNUNG LILA 2020

	RECHNUNG 2019		BUDGET 2020		BUDGET 2020 (300P)		RECHNUNG 2020	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
ERFOLGSRECHNUNG								
TICKETING		31'546		35'000		13'900		14'809
Ticketverkauf		31'546		35'000		13'900		14'809
GASTRONOMIE		23'745		26'000		-		9'977
Bar & Verpflegung Gäste		23'745		26'000		-		9'977
SPENDEN & SPONSORING		27'990		5'000		200		3'330
Spenden Privatpersonen		24'990		-		-		3'130
Inserate		3'000		5'000		200		200
FÖRDERMITTEL		20'000		28'000		34'100		40'707
Community		4'000		3'000		5'600		9'207
Öffentliche Hand		10'000		15'000		11'000		11'000
Private		6'000		10'000		17'500		20'500
RÜCKSTELLUNGEN & EIGENMITTEL		-		10'000		10'000		1'645
Auflösung Rückstellungen		-		10'000		10'000		-
Beitrag Milchjugend								1'645
DIVERSE ERTRÄGE		556		-		-		350
Finanzerträge		59		-		-		32
Wechselkursgewinne		-		-		-		-
Diverse Erträge		497		-		-		318

Line-up lila. queer festival

Stand: 13. September 2020 (effektive Auftritte)

Übersicht	Anzahl	Anteil
Künstler*innen aus Zürich	27	42%
(davon Bands / DJs aus Zürich)	10	56%
Künstlerinnen	33	51%
Künstler	32	49%
Programmpunkte	44	
Summe Gagen	15'813 CHF	
Summe Ausfallentschädigung	2'320 CHF	

Name	Wohnort	Status	Link
Konzerte			
Naomi Lareine	Zürich	Bestätigt	https://www.instagram.com/naomi_lareine/
Jessiquoi	Bern	Bestätigt	https://www.jessiquoi.com/
Godmother	Deutschland	Bestätigt	https://www.instagram.com/omgodmother/
Chuck SJ	Grossbritannien	Bestätigt	https://www.chucksj.com
Mona Gamie	Zürich	Bestätigt	https://www.monagamie.ch
Tami T	Schweden	Bestätigt	https://www.instagram.com/_tami_t_/
Dirty Slips	Zürich	Abgesagt	http://dirtyslips.ch/SURFTECDISCO/DIRTY_SLIPS.html

DJ

Captain Planet	Zürich	Bestätigt	https://soundcloud.com/captain-planet777
Polabdul	Zürich	Bestätigt	https://soundcloud.com/polabdul
Amika	Zürich	Bestätigt	https://soundcloud.com/amikamusik
DJ Désirée	Bern	Bestätigt	https://www.instagram.com/desiree_enculee/
kurkicat	Zürich	Bestätigt	https://soundcloud.com/kurkicat
Nico	Zürich	Bestätigt	
Zarina & Robin	Zürich	Bestätigt	https://soundcloud.com/de-roiber

Tanz

Ball-Room			
Moderation: Ivy Monteiro	Zürich	Bestätigt	https://www.ivymonteiro.net/
Jury: Valérie Reding, Kenjii Gucci, Bruna Revlon	Zürich / Genf / Italien	Bestätigt	https://www.valeriereding.com/
DJ: Sirenessa Poderosa	Waadt	Bestätigt	
Tanzstücke			
FluxCrew: Elisa Pinos, Larissa Pfister	Zürich / Neuenburg	Bestätigt	https://www.fluxcrew.com/techno-turtle
FluxCrew: Katharina Naegeli, Vanessa Wüst	Bern / Aargau	Bestätigt	https://www.fluxcrew.com/reve-chaud-moite-et-doux
SIARA: Sara Franceschini, Niara Sakho	Zürich	Bestätigt	https://instagram.com/niara_s
Sandy Albrecht - 360° Realness: Sandy Albrecht, Irina Gloor, Katharina Naegeli	Zürich / Aargau / Wallis	Bestätigt	https://instagram.com/katharina.naegeli https://instagram.com/irina.gloor https://tanzeri.net/team/helina-zumstein/
Gabriel Mareque	Zürich	Bestätigt	https://gay.ch/blog/fonds-respect-gabriel-mareque-und-sein-tanz-projekt-ouls
An Ode to Swan Lake	Bern / Zürich	Abgesagt	https://renabrandenberger.ch/ode-to-swan-lake/

Performance, Drag

Late Night Drag	Zürich	Bestätigt	https://latenightdrag.ch
Reverso	Deutschland	Bestätigt	https://vimeo.com/245523432
La Mer	Luzern	Bestätigt	https://www.instagram.com/lamer_likethesea/
Elyssa Fleur	Neuchâtel	Bestätigt	https://www.instagram.com/elyssafleur/
Tasty Daddy	Zürich	Bestätigt	
Mystika Glamoor	Edinburgh	Bestätigt	https://www.instagram.com/mystika.glamoor/
Alice Rabbit	Edinburgh	Bestätigt	https://www.instagram.com/alicerabbitxo/
Ray Belle	Zürich	Abgesagt	https://www.instagram.com/itsraybelle/
Gigi Lou	Fribourg	Abgesagt	https://www.instagram.com/theonlygigilou/
Paprika	Zürich	Abgesagt	https://www.instagram.com/callhemaprika/

Film, Literatur, Installation

<i>Film</i>			
Musikvideos by Luststreifen	Basel	Bestätigt	https://luststreifen.com/
<i>Literatur</i>			
Sven Hensel, Spoken Word	Deutschland	Bestätigt	https://www.youtube.com/watch?v=9C5.lcpUQcP4
Angeliqoui, Spoken Word	Kanada	Bestätigt	https://angelicapoversky.ca/
Darja Keller, Lesung	Zürich	Abgesagt	https://glitter-online.org/
Jo Dyking, Drag Story Time	Zürich	Abgesagt	https://www.instagram.com/jo_dyking/
Lois Stettler, Spoken Word	Bern	Abgesagt	
<i>Installation</i>			
Monika Scherer, Installation	Aargau	Bestätigt	https://www.instagram.com/mnjiaa/
Valérie Reding, Installation	Zürich	Bestätigt	https://www.valeriereding.com/

**Interventionen, Workshops,
Panels, weiteres**

<i>Workshops</i>			
Sex Siren: Bruna Revlon	Genf	Bestätigt	https://www.ivymonteiro.net/
Femme Vogue: Kengjii Gucci	Italien	Bestätigt	
Bizarre Make-up & Kostüm: Valérie Reding, Nico Dubosson	Zürich	Bestätigt	https://www.valeriereding.com/
Graffiti	Zürich	Bestätigt	https://www.instagram.com/aleepepi/
Clown	Kanada	Bestätigt	https://angelicapoversky.ca/
DJing	Zürich / Luzern	Abgesagt	https://www.instagram.com/midnight_snack_collective/
Yoga	Zürich	Abgesagt	https://somyoga.com
<i>Markt & Intervention</i>			
Markt: Atelier Kanapé	Luzern	Bestätigt	https://www.instagram.com/atelierkanape/
Markt: Textkiosk (Lou Meili, Anja Delz, Milena Keller)	Bern / Zürich	Bestätigt	
Markt: Queerbooks	Bern	Bestätigt	https://www.queerbooks.ch/
Markt: Untamed Love	Zürich	Bestätigt	https://www.untamed.love/
Colette Pirouette	Glarus	Abgesagt	https://www.facebook.com/colette.orler
<i>Beratung & Informationen</i>			
Sex-Talk: Martin Viehweger	Zürich	Bestätigt	https://www.cpzh.ch/
STI-Testing Checkpoint	Zürich	Bestätigt	https://www.mycheckpoint.ch/de/
Infostand Saferparty	Zürich	Bestätigt	https://www.saferparty.ch/allgemein.html
Infostand LGBT-Verbände	Zürich / Bern	Bestätigt	
<i>Moderation</i>			
Milky Diamond	Zürich	Bestätigt	https://www.instagram.com/milkydiamond/
Anna Rosenwasser	Zürich	Bestätigt	https://www.instagram.com/annarosenwasser/